

Bericht Pilatuswacht 2020

Im Januar 2020 trafen sich die Gruppenchefs zur alljährlichen Gruppenleitersitzung. Nach einem Rückblick auf das letzte Wächterjahr wurde das neue Wachtjahr geplant und die verschiedenen Aufgaben verteilt. Die Gruppenverantwortlichen konnten nun mit ihren Wächterinnen und Wächtern das neue Jahr planen.

Wachtsaison vom 2. Mai 2020 bis 18. Oktober 2020

Ausbildung

Der Aspirantentag wurde Corona bedingt vom 18. April 2020 auf den 12. September 2020 verschoben. Drei Aspirantinnen und zwei Aspiranten besuchten den obligatorischen Ausbildungstag im Horw. Das bewährte Ausbildungsteam vermittelte den zukünftigen Wächterinnen und Wächtern das Grundwissen für ihre neue Aufgabe. Dieses wird danach auf den begleiteten Wachtouren mit erfahrenen Wächtern vertieft. Da die Gesundheit unserer Wächterinnen und Wächter im Zentrum steht, musste der Wächtertag vom 16. Mai 2020 ganz abgesagt werden. Der nächste Wächtertag findet nächstes Jahr in Kriens statt. Die Gruppe Kriens und der Wachtchef hoffen, dass er im Jahr 2021 problemlos durchgeführt werden kann.

Wachtrapporte

Die Wachtsaison startete dieses Jahr am 2. Mai mit schlechtem Wetter. Danach herrschte aber lange Zeit herrlich warmes Wetter. Die Flora und die Vegetation waren ihrer Zeit voraus. Bedingt durch den Lockdown waren sehr viele Wanderer am Pilatus unterwegs und dies über die ganze Woche verteilt. Es wagten sich auch unerfahrene Wanderer auf die Wanderwege. Ein Wächter wurde sogar gefragt, welcher der Berge nun der Pilatus sei und ob er auf dem rechten Weg sei. Auf vielen Rapporten wurden die herumliegenden Papiertaschentücher erwähnt. Diese scheinen für viele Wanderer nicht zum Abfall zu gehören und werden gedankenlos fallen gelassen. Eine Sensibilisierung der Wanderer auf diese Verunreinigung der Berge tut wohl not.



Es gab wieder viele schöne Naturbeobachtungen. Wächter berichteten über Beobachtungen von einem Birkhahn und einem Schneehuhn, von Murmeltieren, Alpensalamandern, Steinböcken und Gemsen. Eine besondere Begegnung hatten unsere Wächter Oskar Heer und Ruedi Liniger. Da sonnte sich auf einem Felsen eine grosse rote Schlange. Leider blieb ihnen die Entdeckung einer Sensation versagt denn die Schlange war aus Plastik!



Bis am 6. September wurden 38 Wachtouren durchgeführt. Dies ergibt 479 Stunden, welche unsere Wächterinnen und Wächter am Pilatus unterwegs waren. Zuverlässig und gut ausgefüllte Wachtrapporte gaben immer wieder wichtige Hinweise über das aktuelle Geschehen im Pilatusgebiet. Viele Rückmeldungen betrafen den Zustand der Wanderwege. Die genauen Beschreibungen sind unverzichtbare Bestandteile eines guten Wanderwegunterhaltes.

Ich bedanke mich bei allen Wächterinnen und Wächter für die zuverlässige Durchführung der Wachtouren und wünsche euch allen einen goldigen Herbst.

Bruno Bättig
Wacht- und Ausbildungschef

